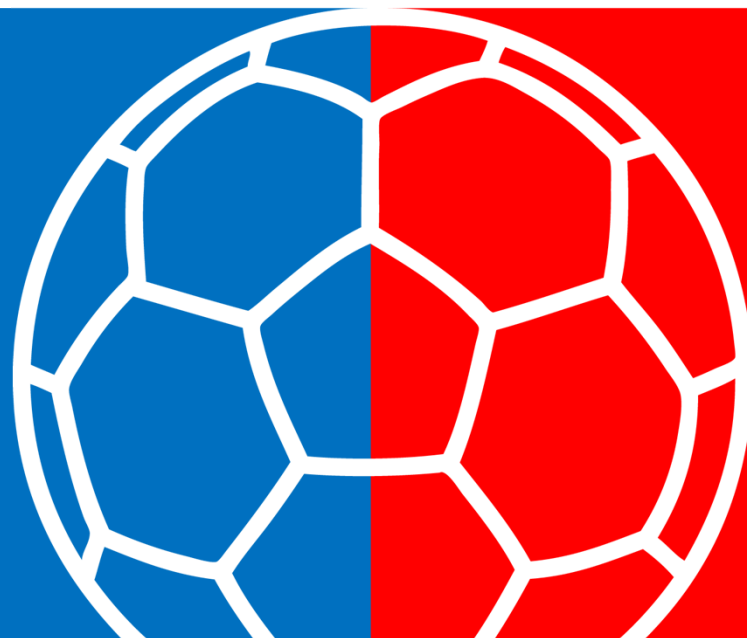


Lehrwesen

C-/B-Fortbildung

Elternmanagement



C-/B-Fortbildung online

Herzlich Willkommen!

Elternmanagement

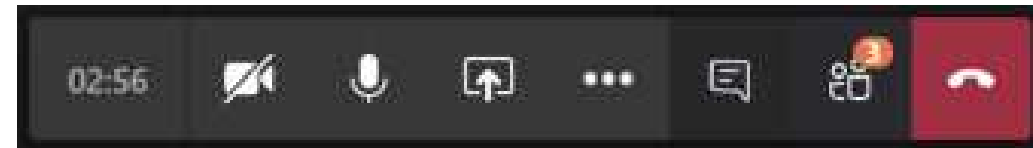
Ablaufplan

Datum	Tag	Uhrzeit	Thema	Ablauf
02.05.2020	Sa.	09.15-09.30 Uhr	Einwahl Teams Gruppe „Elternmanagement“	
	Sa.	09.30-09.45 Uhr	Begrüßung, Etikette und Vorstellungsrunde	
	Sa.	09.45-10.45 Uhr	Vortrag	
	Sa.	10.45-11.15 Uhr	„Avoid being coach“	
			Pause	
	Sa.	11.30-12.15 Uhr	Gruppenarbeit	
	Sa.	12.15-12.45 Uhr	Präsentation Gruppenarbeit und Diskussion	
	Sa.	12.45-13.15 Uhr	Zusammenfassung, Orga, Feedback, Verabschiedung	

Etikette

- 🏐 Anmelden mit ganzem Namen (Vorname Nachname)!
- 🏐 Besprechungschat für Fragen und Kommentare nutzen!
- 🏐 Stummschalten, um Nebengeräusche zu vermeiden!
- 🏐 Stummschalten aufheben, um Wortbeitrag abzugeben!
- 🏐 Bei mehreren aktiven Teilnehmern Redner immer aussprechen lassen!

- 🏐 Aktivierung Bild/Video freiwillig!
- 🏐 Offenes und ehrliches Feedback!



- 🏐 Verantwortung füreinander übernehmen:

Sollte eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer rausfliegen, meldet er sich per whatsapp oder SMS beim Referenten. Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ebenfalls den Referenten per Wortmeldung dazu ansprechen.

Vorstellungsrunde

- 🏐 Vorstellungsrunde in alphabetischer Reihenfolge
- 🏐 Bild und Ton einschalten! Falls keine Kamera vorhanden ist, bitte ein Foto in den Chat stellen!
- 🏐 Name, Verein, Team, ...
- 🏐 Erwartungen an die Online-Fortbildung ...



Fallbeispiele (Teilnehmer)

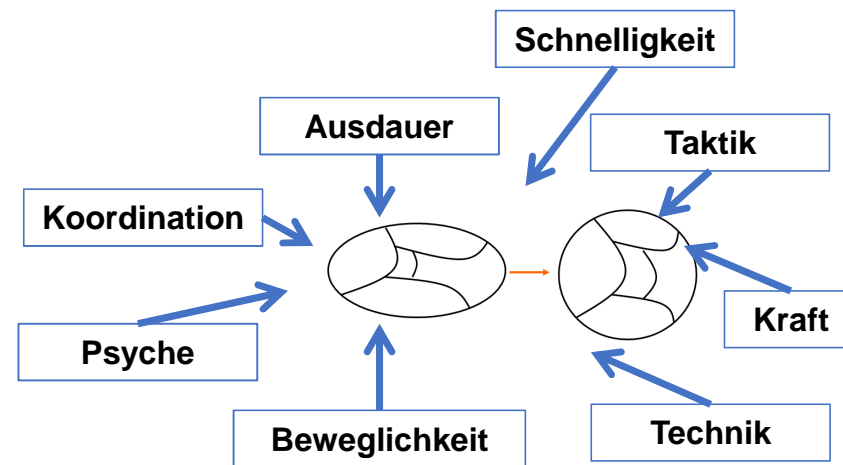
- ⊗ Kritik an Schiedsrichter
- ⊗ Kritik an eigenen Trainer (u.a. Einsatzzeiten)
- ⊗ Darf ich als Jugendwartin auf der Tribüne eingreifen? Wie darf ich eingreifen?
- ⊗ Eltern fordern Anzahl Tore, Talent aber im Tor
- ⊗ Eltern drohen mit Vereinswechsel, Grund: Förderung und Einsatzzeiten, Trainer-Position
- ⊗ Zusatztraining im Leistungsstandort (z.B. SG)
- ⊗ Eltern als Trainer im Leistungsbereich – Objektivität?
- ⊗ Eltern übergehen Trainer und sprechen sofort mit Abteilungsleiter
- ⊗ Viele Kinder – Einteilung in 2 Mannschaften, Eltern mit Entscheidung unzufrieden
- ⊗ Leistungsanspruch der Eltern >> „Wir müssen D-Jugend-Meister werden!“
- ⊗ Beleidigungen von der Tribüne gegenüber Spielern, Schiedsrichtern
- ⊗ Eltern sehen sich als „Trainer“
- ⊗ Verteilung von Spielzeiten – Kann ich über die Leistung des Kindes sprechen?
- ⊗ Rückendeckung / Unterstützung / Engagement durch die Eltern (u.a. Migrationshintergrund)

Fallbeispiele (5)

- ⊗ Leistungsanspruch der Eltern >> „Wir müssen D-Jugend-Meister werden!“
- ⊗ Beleidigungen von der Tribüne gegenüber Spielern, Schiedsrichtern
- ⊗ Eltern sehen sich als „Trainer“
- ⊗ Verteilung von Spielzeiten – Kann ich über die Leistung des Kindes sprechen?
- ⊗ Rückendeckung / Unterstützung / Engagement durch die Eltern (u.a. Migrationshintergrund)

Sportliche Leistung

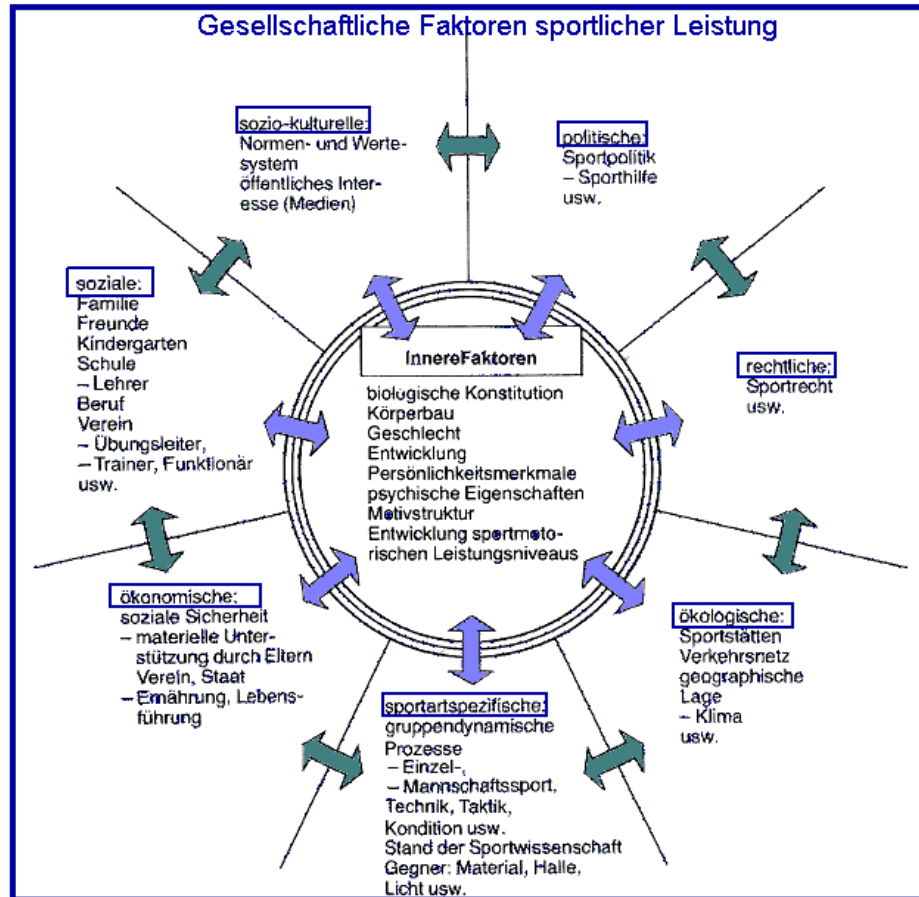
🏐 Welche Faktoren beeinflussen die sportliche Leistung?



„Bring deinen Ball ins Rollen!“

Sportliche Leistung

Welche Faktoren beeinflussen die sportliche Leistung von außen?

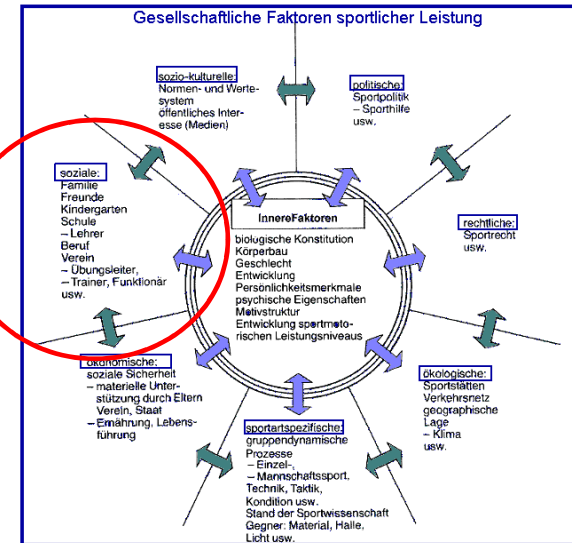


http://sport.freepage.de/cgi-bin/feets/freepage_ext/41030x030A/rewrite/lksport/gesspo.html

Umfeld / Umwelt

- 🏐 Familie und Freunde
- 🏐 Kita und Kindergarten
- 🏐 Schule (Lehrer, Mitschüler)
- 🏐 Beruf, Ausbildung
- 🏐 Verein (Trainer, Übungsleiter, Funktionäre)

Wichtige Partner in der Nachwuchsförderung



Umfeld / Umwelt

Ehrenkodex – Warum gibt es das?

- 🏐 Wohlergehen der Kinder
- 🏐 Persönlichkeit der Kinder
- 🏐 Kinder- und jugendgerechte Methoden
- 🏐 Gewaltfreiheit
- 🏐 Regeln der Sportart – Anti-Doping
- 🏐 Vorbildfunktion
- 🏐 Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- 🏐 Menschenwürde

für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport.

Hiermit verspreche ich, _____ (Name, Vorname):

- Ich gebe dem persönlichen Wohlergehen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen und beruflichen Zielen.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen werde ich respektieren.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratisches Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leistungsebene. Der Schutz der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht dabei an erster Stelle.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Ort, Datum

Unterschrift

Rahmenbedingungen

🏐 Sozialverhalten der Kinder

- Soziales Umfeld der Kinder berücksichtigen
- Gemeinsam Ordnungsrahmen, Rituale festlegen: (11)
 1. Bei gemischten Gruppen getrennte Umkleieräume zur Verfügung stellen.
 2. Der Trainer hilft den Kindern (Minis) in der Umkleidekabine und holt sie in die Halle!
 3. Begrüßungsritual einführen.
 4. Austobephase anbieten („Ankommen in der Halle“).
 5. Getränkeflaschen deponieren.
 6. Geräte gemeinsam auf- und abbauen.
 7. Einen Sammelpunkt in der Halle für Erklärungen bestimmen (z.B. Mittelkreis).
 8. Verabschiedungsritual vereinbaren.
 9. Alle Kinder sind für die Ordnung in der Halle verantwortlich!
 10. Den Kindern (Minis) in der Umkleidekabine beim Anziehen helfen.
 11. Solange warten, bis alle Kinder abgeholt sind.

Rahmenbedingungen

🏐 Kommunikation Trainer-Eltern-Kinder

- Bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern das Gespräch mit den Eltern suchen.
- Aktivitäten mit den Eltern planen, Eltern-Kind-Turnier, Familientriathlon, Radrallye usw.
- Regelmäßige Elternabende abhalten.
- Art und Weise / Form der Kommunikation vereinbaren (Gefahren von SMS, whatsapp, Mail und Co. bewusst machen).

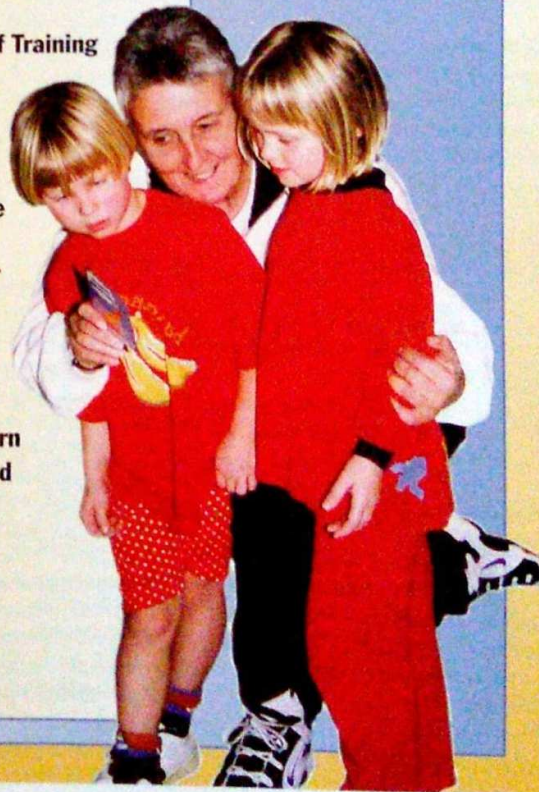
🏐 Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=u_xb_2r7jHM

Elternmanagement

Informationsblatt für Trainer, Betreuer, Eltern, Zuschauer

Leitlinien für die pädagogische Betreuung von Kindern

- Der Trainer/Betreuer ist Gesprächspartner, Ratgeber und Helfer.
- Seine Betreuung beschränkt sich nicht nur auf Training und Spiel!
- Jedes Kind ist ihm gleich wichtig!
- Er fördert die Entwicklung jedes einzelnen Kindes!
- Er ist sich seiner Verantwortung für eine breite motorische Grundausbildung bewußt!
- Laßt unsere Kinder viel spielen, aber nicht nur Handball!
- Übt keinen Druck auf sie aus!
- Kinder benötigen keine Siege, um sich wohlfühlen!
- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sondern Persönlichkeiten mit eigenen Vorstellungen und Empfindungen!



Quelle: Handballhandbuch 1. Kinderhandball – Spaß von Anfang an

Elternmanagement

Leitlinien zum Umgang mit Eltern

- 🏐 Die Eltern aller Kinder kennen!
- 🏐 Die eigene Kompetenz als Trainer deutlich machen!
- 🏐 Grenzen für die Eltern bei Training und Spiel ziehen!
- 🏐 Niemals an Wortgefechten beteiligen!
- 🏐 Das konstruktive Gespräch unter vier Augen suchen!
- 🏐 Konflikte mit Eltern niemals auf die Kinder übertragen!
- 🏐 Für jüngere Trainer: Erfahrene Mentoren aus dem Verein helfen bei der Kommunikation mit den Eltern!

Elternmanagement

Eltern in die Betreuung einbinden

🏐 Eltern als ...

- Trainerassistent
- Betreuer/Aufsichtsperson
- Spielleiter
- Helfer bei Veranstaltungen

🏐 Eltern einbinden ...

- in die Organisation von Fahrten
- in Elternabende (Elternstammtisch)
- beim Verteilen von Vereinsinfos (Info-Blatt, Info-Mail etc.)
- in individuelle Betreuungssituationen
- in die Betreuung von Spielfeststationen

Elternmanagement

Eltern regelmäßig informieren

- 🏐 Elternabende nutzen (mit / ohne Spieler/-innen)
- 🏐 Beispiel: Entwicklungsorientiertes Handballspielen (DHB-Wettpielstruktur, DfB HVSH, DHB-RTK)

Prinzipien der Spielerausbildung		DHB Deutscher Handballbund	
STUFE		KLASSE	ALTER
5	INDIVIDUELLE SPIELERTYPEN Unterschiedliche Spielerfunktionen	JUNIOREN	19-23 JAHRE
4	POSITIONSSPEZIALISIERUNG Spielereinsatz positionsspezifisch, aber nicht einseitig	A- JUGEND	17-18 JAHRE
3	POSITIONSVARIABILITÄT Spielereinsatz in Nahwurf- und Fernwurfzone	B- JUGEND	15-16 JAHRE
2	AKTIONSVARIABILITÄT Positionen systematisch wechseln	C- JUGEND	13-14 JAHRE
1	VIELSEITIGES SPIELEN Gleiche Spielanteile	F-, E-, D- JUGEND	6-12 JAHRE

Quelle: Deutscher Handballbund

Nachwuchsförderung weiblich im HVSH – Angriff

Förderstufe	Alter	Jugend	Kader	Abwehrformation	Angriffskooperationen	Angriff individuell
4	15	B	D-Cup-Kader	6:0-Abwehr 3:2:1-Abwehr	Kreuzen Stoßen / Stoßen-Rückstoßen Einlaufen / Übergänge Sperr-Absetzen Pass-/Lauftäuschung Kombinationen	Schlagwurf + Variationen Sprungwurf + Variationen Täuschungen Sperrn Torgefahr Passen in Breite und Tiefe
3	14	C	Sichtungskader	3:2:1-Abwehr 6:0-Abwehr	Kreuzen Stoßen / Stoßen-Rückstoßen Einlaufen / Übergänge Sperr-Absetzen Pass-/Lauftäuschung	Schlagwurf + Variationen Sprungwurf + Variationen Täuschungen Sperrn Torgefahr Passen in Breite und Tiefe
2	13	C	Regionalkader	3:2:1-Abwehr	Stoßen / Stoßen-Rückstoßen Einlaufen / Übergänge Sperr-Absetzen Pass-/Lauftäuschung	Schlagwurf + Variationen Sprungwurf Täuschungen Sperrn Torgefahr Passen in Breite und Tiefe
1	12	D	KHV / Region	1:5-Abwehr	Stoßen / Stoßen-Rückstoßen Einlaufen Doppelpass	Schlagwurf Sprungwurf Täuschungen Torgefahr Passen in Breite und Tiefe

Elternmanagement

Eltern regelmäßig informieren

- 🏐 Elternabende nutzen (mit / ohne Spieler/-innen)
- 🏐 Themen (z.B.):
 - Entwicklungsorientiertes Handballspielen (DHB-Wettbewerbstruktur, DfB HVSH, DHB-RTK)
 - Regelkunde für Eltern!
 - Trainingsinhalte
- 🏐 Zielsetzungen transparent machen:
 - Vielseitigkeit, koordinative Ausbildung
 - Spielanteile: Jedes Kind ist gleich wichtig!
- 🏐 Außersportliche Veranstaltungen durchführen (Wochenendcamp, Länderspielbesuch, Weihnachtsfeier)

Elternmanagement (Beispiel aus der Sporthalle)

Fair Play... beginnt bei jedem Einzelnen von uns

Tribünen-Knigge
für Spiele der
Handballjugend



(durchaus auch für Seniorenspiele anzuwenden)

1. Der Trainer sitzt auf der Bank, nicht auf der Tribüne
2. Der Spaß am Sport steht im Vordergrund
3. Das Kind gibt sein Bestes - darauf können Sie stolz sein
4. Fairness sollte vorgehen und belohnt werden
5. Anfeuern und applaudieren ist erwünscht - meckern nicht
6. Der Schiedsrichter hat eine Ausbildung im Pfeifen. Sie auch?
7. Kinder spielen so, wie ihre Eltern sich verhalten
8. Regelhefte können unangebrachten Ärger vermeiden
9. Die Spieler/innen der Gastmannschaft sind auch Kinder
10. "Erlebnis" ist wichtiger als "Ergebnis"

"FAIR GEHT VOR!!"

©Christian Lamping

Freundeskreis des
Deutschen Handballs e.V.



Aktiv für
junge Aktive

Elternmanagement

Elternverhalten gegenüber dem Trainer

- ⊗ Erziehungsberechtigte Person coacht von der Tribüne aus quasi simultan zum Trainer
- ⊗ Öffentliche Unmutsäußerung
- ⊗ Einflussnahme auf das Coaching des Trainers
- ⊗ Einflussnahme auf Trainingsinhalte
- ⊗ Unangemeldeter Besuch mit Süßigkeiten, Kuchen etc. in der Sporthalle, der den Trainingsbetrieb lahmlegt und die Kinder ablenkt
- ⊗ Infragestellung der Kompetenz des Trainers hinter dem Rücken

Elternmanagement

Kommunikation

- 🏐 Abmeldung vom Training und vom Spiel
- 🏐 Feedback, Rückmeldungen, Kritik
- 🏐 Persönliches Gespräch / Telefonat bevorzugen



Elternmanagement

Elternabend

- 🏐 Rechtzeitig einladen
- 🏐 Mit oder ohne Kinder
- 🏐 Inhalte gut vorbereiten (z.B. Leitbild)
- 🏐 Vereinbarungen treffen und schriftlich festhalten



Beispiel aus der D-Jugend

Elternmanagement – Rund um das Spiel

Vor dem Spiel	Während des Spiels	In der Halbzeitpause
<ul style="list-style-type: none"> ● Fahrt zum Spielort gut vorbereiten <ul style="list-style-type: none"> – „Fahrplan“ mit Eltern (Wer fährt wann?) über eine längere Zeit im voraus erstellen, damit Familien sich abwechseln können. – Eine Seniorenmannschaft ihres Vereins übernimmt die „Patenschaft“ für die Minis. ● Eltern informieren <ul style="list-style-type: none"> – keine übertriebenen Ansprüche an die Kinder stellen – keine Kritik während des Spiels ● „Besprechung“ vor dem Spiel <ul style="list-style-type: none"> – zeitlich kurz halten (natürlicher Bewegungsdrang) – pädagogisch, nicht taktisch ausrichten – Der Ausgang des Spiels steht nicht im Vordergrund. – Zuversicht und Freude ausstrahlen – Ziel: Was im Training geübt wurde, im Spiel anwenden. ● Kein systematisches Aufwärmen <ul style="list-style-type: none"> – Die Kinder „beschäftigen“ sich mit dem Ball (Prellen, Zuspielen, Werfen). 	<ul style="list-style-type: none"> ● Beim Auswechseln das Rotationsprinzip bevorzugen! <ul style="list-style-type: none"> – nicht nach Spielstand/Taktik auswechseln – Alle Spieler sollten möglichst gleiche Spielanteile haben. ● Betreuung von der Bank <ul style="list-style-type: none"> – Vorbildbewußt sein! – Anfeuern, ermutigen, loben und helfen – Nicht kritisieren, sondern genau erklären, wie Kinder etwas besser machen können. – Keine Kritik gegen den Spielleiter! – Ehrliche Freude zeigen, sich mit den Kindern freuen! ● Pädagogisch pfeifen! <ul style="list-style-type: none"> – je nach Leistungsstand mehr oder weniger großzügige Regelauslegung – Bei Fehlern immer erläutern, wie die Kinder etwas besser machen können. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Halbzeitpause gehört den Kindern! <ul style="list-style-type: none"> – Ausreichend Getränke anbieten. – Die Kinder sollen sich erholen. ● Die Konzentration der Kinder nicht überfordern <ul style="list-style-type: none"> – weniger Informationen, mehr motivieren ● Keine fehlerorientierte Kritik ● Immer an das „Wir-Gefühl“ appellieren <ul style="list-style-type: none"> – Beispiel: Alle Kinder bilden einen Kreis, fassen sich an den Händen und rufen laut einen motivierenden Spruch!

Spielerlebnis geht vor Spielergebnis!



Quelle: Handballhandbuch 1. Kinderhandball – Spaß von Anfang an



Elternmanagement (Rund um das Spiel)

🏐 Wie machen es die Fußballer?

🏐 Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=z3meV3ShdOg>

Elternmanagement

Gegen sexualisierte Gewalt im Sport

- ⚽ Berührung / taktile Hilfen
- ⚽ Gesprächssituationen



„Avoid being coach“

„We all became junkies for our kids' success. You get a little bit of it and your're hooked.“

Wendie Grossmann, Eiskunstlauf-Mutter, zit. N. Ryan, 1995, S. 151.

- ⊗ Eltern sehen Leistungen der Kinder in Schule und Sport als einen Indikator für die Funktionalität einer Familie und den Wert der Eltern.
- ⊗ Eltern hoffen durch ihre Kinder Ziele zu erreichen, die sie selbst nie erreichen konnten.
 - Entschädigung für eigene Misserfolge
 - Gefahr der Versagensangst
 - Belohnung und Bestrafung

„Avoid being coach“

- ⊗ Aspekt 1: Eltern mit eigenen traumatischen Kindheitserfahrungen
- ⊗ Aspekt 2: Psychologische Kontrollmaßnahmen
- ⊗ Aspekt 3: Druck der Eltern = Drop Out?
- ⊗ Aspekt 4: Gibt es noch den Euro pro geworfenes Tor?

Gruppenarbeit

Thema	Gruppe
Kritik an Schiedsrichter	Wiebke Henrike Tim Björn D. Bernd
Kritik an eigenen Trainer (u.a. Einsatzzeiten)	Nils Janine Björn K. Björn M.
Eltern fordern Anzahl Tore, Talent aber im Tor	Kai Hendrik Jennifer
Leistungsanspruch der Eltern >> „Wir müssen D-Jugend-Meister werden!“	Swetlana Andrea Lena

Gruppenarbeit

- 🏐 Ziel: übersichtliches Info-Blatt (Stichworte, Begriffe, Handlungsempfehlungen usw.) ohne Anspruch auf Vollständigkeit! Info-Blatt kann per Hand, als Word-Dokument oder als PowerPoint-Folie erstellt werden.
- 🏐 Aufgaben in der Gruppe verteilen (Moderator, Schriftführer, Kommentator in der großen Runde)
- 🏐 Bereits vorhandenes (Experten-)Wissen in der jeweiligen Gruppe nutzen
- 🏐 Präsentation der Ergebnisse in der großen Runde, Ergebnisblatt vorher per Mail oder whatsapp an Frank
- 🏐 0177-3213998 oder frankhamann@hvsh.de

**Start Gruppenarbeit:
11.40 Uhr**

**Ende Gruppenarbeit
12.25 Uhr**

**Präsentation und
Diskussion in der
großen Gruppe**

Fallbeispiel 2

Leistungsanspruch der Eltern >> „Wir müssen D-Jugend-Meister werden!“

- 🏐 Erlebnis steht vor Ergebnis
- 🏐 DHB-Rahmentrainingskonzeption
- 🏐 Vielseitige motorische Grundausbildung
- 🏐 Persönlichkeiten entwickeln

Handballverband Schleswig-Holstein e.V.

15. August um 09:00 · 🌐

+++ Ausbildung und Erlebnis stehen vor Ergebnis +++

Das offensive Abwehrspiel im Kinderhandball stellt den aktiven Ballgewinn und das schnelle Umschalten in den Mittelpunkt. Die jungen Handballerinnen und Handballer lernen dabei vor allem, den Ball herauszuprellen und einen Pass abzufangen. „Leider sehen wir im Kinderhandball bereits zu viele taktische Fouls und diese werden dann auch noch positiv von der Bank und von der Tribüne verstärkt“, berichtet Frank Hamann (HVSH-Landestrainer weiblich). Vor allem in den ganz jungen Mannschaften stehen Ausbildung und Erfolgserlebnisse ganz klar vor dem Spielergebnis oder dem Tabellenstand. Weitere Infos zur offensiven Abwehr im Kinderhandball unter www.dhb-rtk.de

Von der Mann- zur Raumdeckung

Der Weg von der Mann- zur Raumdeckung

Schritt 1 Manndeckung auf dem ganzen Feld

- Direkt nach Ballverlust sucht jeder Abwehrspieler seinen persönlichen Gegenspieler.
- Jeder Abwehrspieler deckt seinen Gegenspieler unabhängig von dessen Position und dem Ballort.
- Die Zuordnung Angreifer – Verteidiger

Vorteile

- einfache Zuordnung der Spieler, da sie auf dem Leistungsvermögen der einzelnen Abwehrspieler basiert
- Lernerfolglos in großen Räumen
- Ballgewinn steht im Mittelpunkt
- Förderung des schnellen Umschaltens

Fallbeispiele (Teilnehmer)

🏐 **Kritik an Schiedsrichter**

🏐 **Kritik an eigenen Trainer (u.a. Einsatzzeiten)**

🏐 Darf ich als Jugendwartin auf der Tribüne eingreifen? Wie darf ich eingreifen?

🏐 **Eltern fordern Anzahl Tore, Talent aber im Tor**

🏐 Eltern drohen mit Vereinswechsel, Grund: Förderung und Einsatzzeiten, Trainer-Position

🏐 Zusatztraining im Leistungsstandort (z.B. SG)

🏐 Eltern als Trainer im Leistungsbereich – Objektivität?

🏐 Eltern übergehen Trainer und sprechen sofort mit Abteilungsleiter

🏐 Viele Kinder – Einteilung in 2 Mannschaften, Eltern mit Entscheidung unzufrieden (siehe folgende Folie)

🏐 **Leistungsanspruch der Eltern >> „Wir müssen D-Jugend-Meister werden!“**

🏐 Beleidigungen von der Tribüne gegenüber Spielern, Schiedsrichtern

🏐 Eltern sehen sich als „Trainer“

🏐 Verteilung von Spielzeiten – Kann ich über die Leistung des Kindes sprechen?

🏐 Rückendeckung / Unterstützung / Engagement durch die Eltern (u.a. Migrationshintergrund)

Zusammenfassung + Ableitungen

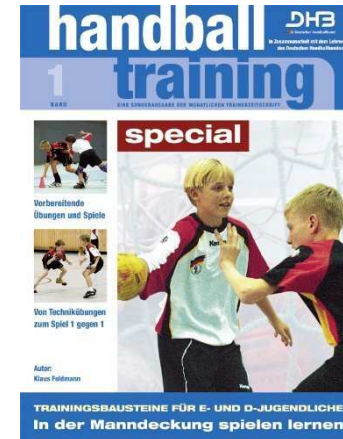
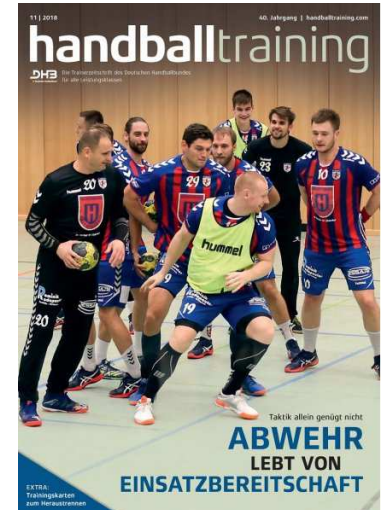
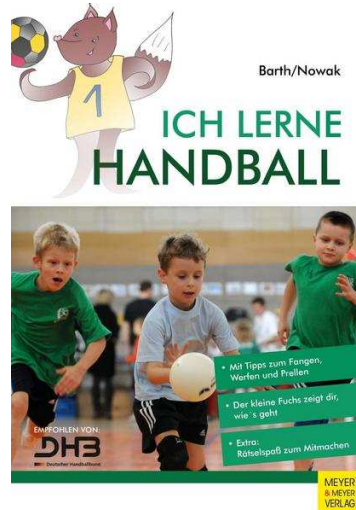
- 🏐 **Elternabend**
- 🏐 **persönliche Kommunikation + schriftliche Dokumentation**
- 🏐 **Erlebnis vor Ergebnis!**



Medienhinweise

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.dhb-trainercenter.de/dhb-rahmentrainingskonzeption/>. The navigation menu includes: DHB, Trainingswissenschaft, Coaching, Büro, Multimedia, and Handball. The page title is "DIE AUSBILDUNGSPLATTFORM DES DEUTSCHEN HANDBALLBUNDES" with links for "HILFE" and "ANMELDEN". The main header features the "DHB RTK" logo and a hamburger menu icon. Below the header, a breadcrumb trail reads "DHB-Rahmentrainingskonzeption". The main content area is titled "DHB-RTK" and features a large photograph of a handball team celebrating with a trophy. The team members are wearing dark blue jerseys with "AC" and "ELITE" visible. The trophy is a large, ornate silver cup. The background of the photo is filled with confetti and bright lights.

Medienhinweise



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



Wenn etwas gut war, dann sagt es weiter (z.B. Facebook-Post oder Kommunikation im eigenen Netzwerk)!

Wenn etwas schlecht war, dann sagt es mir!

Frank Hamann

0177-3213998

frankhamann@hvsh.de

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

ZIELSICHERHEIT

TREFFSICHERHEIT

SELBSTSICHERHEIT

In Kooperation mit **LOTTO**
Schleswig-Holstein

www.sh.beim-sport-gelernt.de



